



Verkehrsclub Deutschland e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Kochstraße 27  
10969 Berlin

Fon 0 30 / 28 03 51-0  
Fax 0 30 / 28 03 51-10  
[presse@vcd.org](mailto:presse@vcd.org)  
[www.vcd.org](http://www.vcd.org)

### **VCD Tipp »Ökologisch mobil!«**

## **Beim Autokauf nach Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß entscheiden: VCD-Faustformel hilft**

Berlin, Dezember 2007: Umbau der Kfz-Steuer, CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für Pkw, steigende Spritpreise, Einführung von Umweltzonen, fortschreitender Klimawandel: Viele aktuelle Diskussionen und anstehende Entscheidungen in der Politik betreffen den Autoverkehr und verunsichern die Verbraucher. Dabei gibt es nach Analysen des Verkehrsclubs Deutschland e.V. (VCD) bereits genügend Modelle, mit denen man schadstoffarm und sparsam unterwegs sein kann. Alle Autokäufer sollten sich nach Angabe des VCD vor allem nach dem Verbrauch eines Fahrzeugs entscheiden. Am einfachsten ist es dabei, sich am Ausstoß des Treibhausgases CO<sub>2</sub> zu orientieren, der direkt mit dem Kraftstoffverbrauch zusammenhängt.

Für die Kaufentscheidung gibt der VCD eine einfache Faustformel an die Hand. Wer sie berücksichtigt, trägt nicht nur zum Klima- und Umweltschutz bei, sondern ist auch bei weiteren Kostensteigerungen auf der sicheren Seite. Die VCD-Faustformel für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Gramm pro Kilometer lautet »120 – 140 – 150«. Im Einzelnen bedeutet das:

Kleinwagen sollten durchschnittlich nicht mehr als 120 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer ausstoßen (entspricht einem Verbrauch von 5,1 l Benzin bzw. 4,5 l Diesel auf 100 km), ein Mittelklassewagen maximal 140 (= 5,9 l bzw. 5,3 l) und ein Familienauto höchstens 150 g CO<sub>2</sub> pro km (= 6,3 l bzw. 5,7 l) produzieren. Da alle Neufahrzeuge inzwischen die Schadstoffnorm Euro 4 erfüllen, ist erhöhte Vorsicht laut VCD nur noch bei Diesel-Pkw geboten. Diese sollten unbedingt einen geregelten Partikelfilter und möglichst eine Technik zur Stickoxidminderung haben, um möglichen Beschränkungen des Autoverkehrs in der Zukunft nicht zu unterliegen.

Auch wer einen Gebrauchtwagen anschafft, kann sich an der Formel »120 – 140 – 150 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer« orientieren, so der VCD. Entscheidend für die Fahrzeugwahl ist nach Ansicht des Umwelt- und Verbraucherverbandes, den Kraftstoffverbrauch gegenüber dem Vorgängermodell deutlich zu senken und bei der Schadstoffklasse mindestens Euro 3 zu erreichen. Diesel-Fahrzeuge sollten über einen Rußpartikelfilter verfügen oder mit einem solchen nachgerüstet werden. Neben steuerlicher Vergünstigung garantiert diese Maßnahme freie Fahrt in Umweltzonen.

Einen Überblick über 350 aktuelle Pkw-Modelle nach Umweltkriterien gibt die VCD Auto-Umweltliste. Wer Hilfe bei der Entscheidung für einen umweltverträglichen Pkw oder Transporter braucht und wissen will, ob Benzin, Diesel oder Erdgas der richtige Treibstoff für seine Zwecke ist, findet Informationen im Internet unter [www.besser-autokaufen.de](http://www.besser-autokaufen.de).

Ein gutes Bus- und Bahnangebot, mehr Platz für Fahrräder, spritsparende Autos, mehr Sicherheit für Kinder: So sieht nachhaltige Mobilität für den Verkehrsclub Deutschland aus. Um diese Vision zu verwirklichen, wurde der VCD e.V. 1986 gegründet. Seitdem haben umweltbewusste mobile Menschen eine Alternative zu den herkömmlichen Automobilclubs und die Verkehrspolitik ein ökologisches Korrektiv. Derzeit unterstützen 63 000 Mitglieder und Förderer den VCD. Sie auch?

VCD – 20 Jahre ökologisch mobil!